

**DBK David + Baader GmbH in Kandel unter neuer Führung
Ambitionierte Pläne des Unternehmens mit neuer Geschäftsführung
unterstrichen**

Das mit Stammsitz in Kandel (Südpfalz) ansässige Familienunternehmen DBK David + Baader GmbH, das auf elektrische Wärmetechnologie in Haushalt, Industrie und Automobiltechnik spezialisiert ist, wird seit 19. März von einem neuen Geschäftsführer geleitet. Mit der Berufung des neuen Geschäftsführers unterstreicht die Gesellschaft ihre ambitionierten Zukunfts- und Wachstumspläne und will hiermit zugleich an der bisherigen erfolgreichen Unternehmensgeschichte anknüpfen.

Norbert Reiling (47) wurde zum neuen Geschäftsführer bei DBK berufen. Er löst den bisherigen Geschäftsführer Dr. Michael Caspers ab, der bereits im Herbst letzten Jahres mit den Gesellschaftern und dem Beirat des Unternehmens über die Beendigung seiner Tätigkeit für das Unternehmen übereinkam, da grundlegende strategische Unterschiede in den Auffassungen schließlich den Wechsel an der Spitze nahelegten.

Für DBK war dieser Moment folgerichtig, denn im Frühjahr hatte man sich von der Beteiligung an der catem GmbH & Co. KG in Herxheim getrennt, in der das frühere Wachstumsgeschäft von DBK mit Kraftfahrzeugheizungen ausgegliedert war.

Jetzt soll DBK selbst mit einem ambitionierten Aufbau neuer Geschäftsbereiche alle mit Wärmetechnik zusammenhängenden Fragen der zukünftigen, umweltbewussten Automobilgenerationen in Angriff nehmen.

DBK besinnt sich damit auf seine Wurzeln als Innovationsführer und hat sich in den letzten zehn Jahren für dieses Vorhaben die nötige wirtschaftliche Kraft zugelegt. „Außerdem verfügt DBK über ein hervorragend kompetentes Team, das auf diesem komplexen technologischen Gebiet der Wärmetechnik große Anerkennung errungen hat“, erläutert der neue Geschäftsführer, der rasch und beherzt mit den erfahrenen Ingenieuren die Zukunftsaufgaben in Angriff nehmen will. „Der Krise, die nicht zuletzt im Automobilsektor zu Lähmungserscheinungen führt, trotzt man nicht durch Warten, sondern durch forciertes Engagement bei der Entwicklung der in Zukunft tragenden Technologien“, ergänzt Reiling selbstbewusst.



Bei der Vorstellung des neuen Geschäftsführers gegenüber der Führungsmannschaft des Unternehmens brachte der Beirat des Unternehmens seine Überzeugung zum Ausdruck, mit Herrn Norbert Reiling die ideale Besetzung für die ambitionierten Pläne des Unternehmens gefunden zu haben.

Bereits zum 1. Oktober 2008 hatte die DBK David + Baader GmbH mit der Neugründung der DBK electronics GmbH unter der Führung von Herrn Dr.-Ing. Günter Uhl Zeichen in die Richtung des nun weiter beschrittenen Weges gesetzt. Die DBK electronic GmbH wird am Stammsitz der Gruppe in Kandel ein Forschungs- und Entwicklungszentrum aufbauen, mit dem in den nächsten Jahren zahlreiche neue Arbeitsplätze entstehen werden.

Das Unternehmen wird sowohl für den eigenen Bedarf der DBK-Gruppe als auch für die weltweite Automobilindustrie elektronische Steuerungskomponenten auf dem Gebiet der Leistungselektronik entwickeln und herstellen, Komponenten, die unerlässlich sind, um bei zukünftigen Automobilen, ob mit Hybrid-, Brennstoffzelle oder sonstigen elektrischen Antriebslösungen, die anfallenden großen Ströme zuverlässig zu schalten.

Mit Dr. Uhl ist einer der profiliertesten Köpfe auf diesem Gebiet zur DBK-Gruppe gestoßen und verschafft DBK damit sofortigen Anschluss an die Spitze. „Mobilität gehört zum Wesen der modernen Gesellschaft und Mobilität erfordert intelligent geregelte Energie. Mit DBK electronics setzen wir an diesem Lebensnerv der Zukunft an“, erläutert Dr. Günter Uhl den Ansatzpunkt der Strategie. „Aber auch die hohen Umweltaforderungen an die moderne Gesellschaft insgesamt macht einen intelligenten Umgang mit Energie erforderlich, der stets an innovative elektronische Komponenten gekoppelt ist“, ergänzt er zum breiten Spektrum des Unternehmensgegenstandes.



Die DBK-Gruppe ist entschlossen, in ihre künftige Unternehmensentwicklung Millionenbeträge zu investieren. Genaue Zahlenangaben will das Unternehmen derzeit nicht machen. Nachdem aber bereits mit mehreren Millionen Euro der Standort am Stammsitz in Kandel in den letzten Jahren auf einen modernen Stand gebracht wurde, steht nun der nächste Schritt des zukunftsorientierten Ausbaus an, um die wachsenden Unternehmensbereiche unterbringen zu können.

„Mit dem Investment geht DBK selbstbewusst und geradlinig in eine neue Phase ihrer Entwicklung“, teilt hierzu Prof. Dr. Harald J. Schäfer mit, der als Beiratsvorsitzender des Unternehmens zusammen mit Dr. Werner Beumelburg und Rechtsanwalt Axel G. Günther seit vielen Jahren die Gesellschafter des Unternehmens vertritt. „Damit wird aber zugleich das Vermächtnis des langjährigen Gesellschaftergeschäftsführers Josef David erfüllt, der im Jahr 2001 verstarb und der dem Unternehmen das Gepräge eines innovativen, technologieorientierten Industrieunternehmens gegeben hatte.“

In den letzten zehn Jahren wurde DBK zu einem starken mittelständischen Industrieunternehmen, das mit modernsten Standards auf einem zuvor seit der Gründung 1946 umsichtig aufgebauten Know-how im Bereich der elektrischen Wärmetechnologie aufsetzt. Fertigungsstandorte unterhält das Unternehmen außer an seinem pfälzischen Stammsitz derzeit in Frankreich, England und Tschechien und ist über eine Repräsentanz in Hongkong mit chinesischen Fertigungspartnern verbunden sowie aktuell mit dem Ausbau einer eigenen Repräsentanz im amerikanischen Markt befasst.



Norbert Reiling:

Nach Abschluss des Studiums der Elektrotechnik war Herr Norbert Reiling zunächst als Elektronik-Entwickler tätig. Es folgten weitere Aufgaben in der technologisch geprägten Industrie, nämlich in Projektmanagement und Vertrieb, zunächst in der Konsumgüterindustrie, in den letzten 16 Jahren hauptsächlich im Bereich Automobilzulieferer. Vor seinem Wechsel zu DBK David+Baader war er Geschäftsbereichsleiter bei einem internationalen Hersteller für Elektromotoren. Als eine seiner Hauptaufgaben neben der erfolgreichen Fortführung und dem weiteren Ausbau der bestehenden Geschäftsfelder sieht der neue Geschäftsführer den groß angelegten Ausbau und die Neuausrichtung der Aktivitäten im Automobilsektor des Unternehmens: „Gerade der aktuelle, dringende Bedarf an umweltorientierten hocheffizienten und alternativen Antriebskonzepten fordert an vielen Stellen die hohe Kompetenz der DBK David + Baader als idealer und innovativer Partner der Automobilindustrie. Eine marktgerechte Internationalisierungsstrategie ist hierbei gekoppelt mit einer klaren Standortverantwortung.

Zukunft von DBK heißt demnach auch: Stärkung und Ausbau des Stammsitzes in der Pfalz.“

Kandel, März 2009

